

Liebe Mutter, liebe Interessierte,

in dieser Studie möchten wir die Dokumentation und die statistische Erfassung der Gesundheit von Müttern nach der Geburt in Deutschland wissenschaftlich untersuchen. Damit soll ein Beitrag zur Verbesserung der Darstellung der mütterlichen Gesundheit und der gesundheitlichen Versorgung von Müttern im Wochenbett geleistet werden.

Was ist unser Anliegen?

Internationale Studien belegen, dass der überwiegende Teil der Frauen im Wochenbett von gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffen ist. In der Gesundheitsberichterstattung des Bundes werden derzeit jedoch nur schwerwiegende körperliche Komplikationen von Müttern nach der Geburt erfasst. Psychosoziale Probleme und Beschwerden wie Müdigkeit und Schmerzen bleiben dabei unberücksichtigt.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, ein Dokumentationsverfahren für den mütterlichen Gesundheitszustand nach der Geburt zu entwickeln. Über dieses Dokument soll sowohl das körperliche als auch das psychosoziale Wohlbefinden der Frau und somit auch der Betreuungsbedarf von Müttern im Wochenbett erfasst werden. Langfristig soll das entwickelte Verfahren möglichst flächendeckend in der Praxis eingeführt werden.

Wer sind wir?

Die Studie „Dokumentationsbeleg Wochenbett“ wird vom Verbund Hebammenforschung an der Hochschule Osnabrück unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. zu Sayn-Wittgenstein und Frau Prof. Dr. Hellmers durchgeführt. Sie ist ein Teilprojekt des Forschungsschwerpunktes **Versorgung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett – Instrumente zur sektorenübergreifenden Qualitätsentwicklung (IsQua)**, der von der Volkswagen-Stiftung finanziert wird. Für die Studie liegt ein positives Votum der Ethikkommission der Universität Osnabrück vor.



Quelle: A. Krahl 2007

Warum werden Sie angesprochen?

Wir bitten Sie, dieses Projekt zu unterstützen und an der Befragung teilzunehmen. Mit Ihrer Hilfe kann durch diese Studie die mütterliche Gesundheit nach der Geburt besser und einheitlich festgestellt und statistisch erfasst werden. Dadurch gewinnen wir weitere Erkenntnisse zur Müttergesundheit in Deutschland und können Empfehlungen für die Wochenbettbetreuung aussprechen.

Was bedeutet eine Teilnahme an der Studie?

Die Studie umfasst drei schriftliche Befragungen, die unabhängig voneinander durchgeführt werden und selbstverständlich anonym sind:

Die erste Befragung (ab September 2012) richtet sich an Frauen nach der Geburt. Sie beinhaltet Fragen zu der voraussichtlichen Betreuung der Frau durch eine Hebamme in der Zeit nach der Klinikentlassung.

Die zweite und dritte Befragung finden ab Beginn 2014 statt. Darin bitten wir Frauen, ein paar Tage nach der Geburt und 6-8 Wochen nach der Geburt über ihren Gesundheitszustand, ihr Wohlbefinden und über mögliche Belastungen Auskunft zu geben.

Wo erhalten Sie weitere Informationen zum Projekt?

Informationen zum Projekt erhalten Sie auf der Homepage des Verbund Hebammenforschung unter

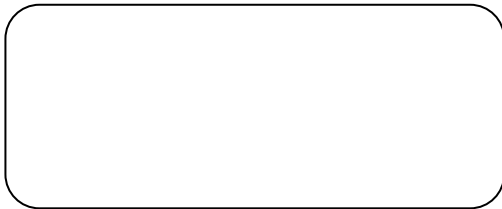
www.hebammenforschung.de

Sie können aber auch gern telefonisch Kontakt zu uns aufnehmen (Kontaktdaten siehe Rückseite).

Wie können Sie am Projekt teilnehmen?

Wenn Sie am Projekt teilnehmen möchten oder noch Fragen zur Teilnahme haben, sprechen Sie bitte die Hebammen in Ihrer Entbindungsklinik direkt oder unter folgender Rufnummer an.

Stempel der Klinik und Tel. Nr. des Kreißsaals:



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Prof. Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein
Prof. Dr. Claudia Hellmers
Melita Grieshop, Dipl. Pflegepädagogin

Kontakt:

Projektleitung

Frau Prof. Dr.
Friederike zu Sayn-Wittgenstein
Professur für Pflege- und Hebammenwissenschaft
Hochschule Osnabrück
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Tel.: 0541 969-2024, Fax 969-3765
E-Mail: f.wittgenstein@hs-osnabrueck.de

Projektleitung

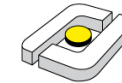
Frau Prof. Dr.
Claudia Hellmers
Professur für Hebammenwissenschaft
Hochschule Osnabrück
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Tel.: 0541 969-3794, Fax 969-3765
E-Mail: c.hellmers@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Frau Melita Grieshop
Dipl.-Pflegepädagogin
Hochschule Osnabrück
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Tel.: 0541 969-3238, Fax 969-3765
E-Mail: m.grieshop@hs-osnabrueck.de

Postanschrift:
Hochschule Osnabrück
Verbund Hebammenforschung
Postfach 19 40
49009 Osnabrück

www.hebammenforschung.de



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Forschungsschwerpunkt IsQua

Versorgung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Instrumente zur sektorenübergreifenden Qualitätsentwicklung

Teilprojekt D

Dokumentationsbeleg Wochenbett



Projektlaufzeit: 01.09.2011 bis 31.08.2016